

**SCHWEIZERISCHE DELEGIERTENVERSAMMLUNG**

Dokument:	PROTOKOLL 39. ordentlichen SDV	Verteiler: - Alle Zentralvorstandsmitglieder - wird auf Anfrage zugestellt - Internet www.vsv-asmp.ch - als Kurzprotokoll in SDV-Broschüre 2017
Datum:	Samstag 9. April 2016	
Zeit:	13:30 – 16:15 Uhr	
Ort:	Markthalle Burgdorf	

Vorsitz: Cipriano de Cardenas, Zentralpräsident, Chur

Protokoll: Cornelia Dion, Zentralsekretärin, Siglistorf

Die SDV in der Markthalle Burgdorf wird musikalisch umrahmt vom Schwyzerörgeliquartett *UrWurzu* aus Eggiwil

Nach dem musikalischen Auftakt, begrüsst Kristina Schürch, Präsidentin des OK um 13:30 Uhr die Anwesenden und wünscht allen eine angenehme SDV. Der Zentralpräsident, Cipriano de Cardenas, Chur, eröffnet anschliessend die Schweizerische Delegiertenversammlung, die sozusagen als Pilotprojekt nach neuem Modus durchgeführt wird. Nach der Begrüssung der Delegierten und Gäste in Französisch durch Judith Zieri, Zentralvizepräsidentin, richtet Cipriano de Cardenas seine Grussworte an die Versammlung in den drei übrigen Landessprachen. Anlässlich seines Besuches der kantonalen Generalversammlung des VSV Bern hat er festgestellt, dass es noch eine vierte Landessprache gibt, den Berner Dialekt. Hans Schmidiger liest einen kurzen Text in seinem Dialekt, der selbst für uns Deutschschweizer nicht einfach zu verstehen ist.

Der Zentralpräsident dankt dann den Organisatoren sowie allen Helfern für die tadellose Vorbereitung des heutigen Anlasses. Er dankt auch Guido Mühlemann, der die SDV für unsere Romans simultan ins Französische übersetzt.

Er begrüsst weiter die Ehrengäste, die Schweizerischen Ehrenmitglieder, Vertreter befreundeter Verbände, Medienvertreter und eine Delegation des OK des EVMF 2015 in Aarau. Er begrüsst ganz speziell Sylvia und Alois Rechsteiner, das ehemalige Wirtepaar vom Rössli in Appenzell. Während 30 Jahren haben sie regelmässig Ländlerkonzerte organisiert und Musikantinnen, Musikanten und Gäste wurden immer nach dem Motto „sönd willkommen“ bewirtet.

Anschliessend stellt er das Schwyzerörgeliquartett *UrWurzu* vor (Reto Wüthrich, Lukas Steiner, Reto Jaun an den Schwyzerörgeli, Dominik Wüthrich am Bass) und dankt den Musikanten für den musikalischen Rahmen der heutigen SDV.

Nach dem Schottisch „Am Roth Fridu z’Lieb“ von Res Schmid, heisst die Stadtpräsidentin von Burgdorf, Frau Elisabeth Zäch, die Delegierten in der Hauptstadt des Emmentals und speziell in der frisch renovierten Markthalle willkommen. Sie beschreibt das aktive Leben dieser Stadt mit seinen 14000 Arbeitsplätzen und das grosse Engagement seiner Bewohner, oft auf freiwilliger Basis in den Bereichen Kultur und Sport.

Herr Hans-Jürg Käser, Regierungspräsident des Kantons Bern überbringt die Grüsse der Kantonsregierung. Er erinnert daran, dass die Volksmusik ein Volkskulturgut ist, das zu bewahren ist, die Nachfolge gesichert und in einem institutionellen Rahmen ausgebildet werden soll damit sich die Tradition entwickelt. Die Musik verbindet die Menschen, gibt Gelegenheit sich zu treffen, Ideen auszutauschen und schenkt Freude. Alle kennen die Fondue-Werbung FIGUGEGL (Fondue isch guet und git e gueti Luune) Hans-Jürg Käser verwandelt dies in VIGUGEGL (Volksmusik isch guet und git e gueti Luune)

Der Zentralpräsident dankt Frau Zäch und Herrn Käser für ihr Kommen trotz stark besetztem Terminkalender und ganz speziell für die Beteiligung der Stadt Burgdorf und des Kantons Bern am Apéro und übergibt ihnen eine kleine Aufmerksamkeit.

Die Versammlung wird mittels Beamer in deutscher und französischer Sprache auf Leinwand dokumentiert. Guido Mühlemann, amtiert als Übersetzer für die Westschweizer Delegierten.

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest und leitet zu den Versammlungsgeschäften über.

T R A K T A N D E N

- 1. Wahl des Abstimmungsbüros**
- 2. Bekanntgabe der Stimmberechtigten**
- 3. Genehmigung des Protokolls der 38. SDV vom 12. April in Emmenbrücke**
- 4. Genehmigung der Jahresberichte**
 - a) Zentralpräsident
 - b) Leiter Ressort Musik
 - c) Leiter Ressort Kommunikation / PR
- 5. Genehmigung der Jahresrechnung 2015**
 - a) Bericht des Zentralkassiers
 - b) Entgegennahme des Revisorenberichtes
 - c) Entlastung des Vorstandes
- 6. Festsetzung der Mitgliederbeiträge**
- 7. Festsetzung der kantonalen Jahresbeiträge an den VSV-Dachverband**
- 8. Anträge des Zentralvorstands und der Kantonalverbände**
 - a) Änderung des Festreglements EVMF
- 9. Genehmigung des Budgets 2016**
- 10. Wahlen**
 - a) Zentralpräsident
 - b) Zentralvizepräsidentin
 - c) Zentralkassierin
 - d) Zentralsekretärin
 - e) Leiter Ressort Musik
 - f) Leiter Ressort Kommunikation / PR
 - g) Redaktionsleiterin
 - h) Revisionsstelle
- 11. EVMF 2015: Schlussbericht**
- 12. EVMF 2019: Festort**
- 13. EJMT 2017: Eidgenössisches Jungmusikantentreffen in Baar ZG**
- 14. EVMF 2023: Festort**
- 15. SDV 2017: Nächster Tagungsort**
- 16. Ehrungen**
- 17. Verschiedenes**

://: Die Traktandenliste wird ohne Einwand einstimmig genehmigt.

Traktanden

Traktanden

1. Wahl des Abstimmungsbüros

Den Vorsitz des Wahl- und Abstimmungsbüros führt Judith Zieri, Zentralvizepräsidentin.

://: Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt:
Christian Romy, Marc Urech, Rolf Glarner, Christine Notter

2. Bekanntgabe der anwesenden Stimmberechtigten

Total Anwesende: 304 Personen (Delegierte und Gäste)
Stimmberechtigte: 272 Personen
Absolutes Mehr: 137 Stimmen

3. Genehmigung des Protokolls der 38. SDV vom 12. April 2015 in Emmenbrücke LU

Eine Kurzfassung des Protokolls befindet sich in der SDV-Broschüre, Seite 12 und folgende. Die ungekürzte Version ist im Internet abrufbar: www.vsv-asmp.ch. Es sind keine Änderungsanträge eingetroffen. Der ZV hat an seiner Sitzung vom 8. Juni 2015 das Protokoll eingesehen und als richtig befunden.

://: Das Protokoll der 38. ordentlichen SDV vom 12. April 2015 in Emmenbrücke LU wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin, Zentralsekretärin Cornelia Dion, bestens verdankt.

4. Genehmigung der Jahresberichte

a) des Zentralpräsidenten:

Dieser Bericht ist in der SDV-Broschüre auf Seite 17 und folgende sowie im Internet veröffentlicht worden.

Ein Schwer- und Höhepunkt war für ihn sicher das EVMF in Aarau. Er dankt allen Beteiligten, Musikantinnen, Musikanten, Besucherinnen, Besuchern und dem gesamten OK. Es war aus seiner Sicht ein sehr schönes Fest. Einzelne Punkte, die noch verbessert werden können, wurden vom ZV aufgenommen. Cipriano de Cardenas stellt zudem fest, dass die Aufgaben für den Zentralpräsidenten immer vielfältiger werden (Zusammenarbeit mit dem Verband Musikschulen Schweiz, Nachwuchswettbewerb, Präsentation VSV am Unspunnenfest usw.). Er fährt weiter: „Es macht immer wieder Freude, die Anliegen des VSV vertreten zu können. Nebst den aufgeführten Aufgaben beinhaltet die Tätigkeit des Zentralpräsidenten viele Repräsentationsanlässe, die ich jeweils gerne besuche. Es ergeben sich immer wieder wertvolle Begegnungen und interessante Gespräche.“

Nebst viel Erfreulichem mussten wir auch von lieben Kameradinnen und Kameraden für immer Abschied nehmen. Allen trauernden Angehörigen entbieten wir unsere stillen Grüsse. Wir werden die Verstorbenen in guter Erinnerung behalten, auch unser geschätztes Ehrenmitglied, Rolf Frank, wurde kürzlich hier in Burgdorf zu Grabe getragen.“ Zum Gedenken an die verstorbenen erheben sich die Anwesenden und die Kapelle *UrWurzu* spielt die Polka „Abschied von der Heimat“ von Hausi Straub.

Für das kommende Verbandsjahr wünscht sich Cipriano de Cardenas dass unsere Ländlermusik ihren Stellenwert weiter stärken kann und vielen Leuten Freude bringt. Er dankt auch SRF und SRF 1 für die Übertragungen.

Die Zentralvizepräsidentin, Judith Zieri verdankt den aufschlussreich abgefassten Jahresbericht des Zentralpräsidenten und würdigt die geleistete Arbeit.

Traktanden

b) der Ressorts Musik und Kommunikation / PR:

Die Rapporte dieser beiden Ressorts sind ebenfalls in der SDV-Broschüre enthalten.

://: Die Jahresberichte 2015 des Zentralpräsidenten und der Ressortleiter werden von der Versammlung einstimmig angenommen.

5. Genehmigung der Jahresrechnung 2015

- a) Bericht des Zentralkassiers
- b) Entgegennahme des Revisorenberichtes
- c) Entlastung des Vorstandes

a) Bericht des Zentralkassiers

Dies ist für unseren langjährigen Zentralkassier, Beat Schmidt, die letzte Jahresrechnung die er präsentiert. Cipriano de Cardenas dankt ihm bereits an dieser Stelle herzlich für seine grosse Leistung. Beat Schmidt, erläutert nun kurz die in der SDV-Broschüre 2016, Seite 26 und folgende, abgedruckte Jahresrechnung 2015. Anstelle des budgetierten Verlustes von CHF 24'100.- weist die Jahresrechnung einen Verlust von CHF 15'635.60 auf. Er weist auf die grösseren Abweichungen hin und erwähnt erneut die Wichtigkeit der Mitgliederzahlen und damit der Mitgliederbeiträge sowie der Inserate in unserer Verbandszeitschrift.

Das Verbandsvermögen per 31.12.2015 beträgt gemäss Bilanz CHF 119'784.15.

Das Vermögen der Fonds: Nachwuchsfonds CHF 14'516.20, Festfonds CHF 29'157.60.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen aus dem Kreis der Delegierten.

b) Entgegennahme des Revisorenberichtes

Die Revision der Jahresrechnung 2015 wurde nach dem Prinzip der Eingeschränkten Revision durch die Steiner & Pfaffen Treuhand AG, Brig-Glis vorgenommen. Die Zentralvizepräsidentin, Judith Zieri verliest den Revisionsbericht, der die Richtigkeit und die einwandfreie Führung der Rechnung durch den Zentralkassier, Beat Schmidt, bestätigt. Es folgen keine Wortmeldungen.

c) Entlastung des Vorstandes

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

://: Die Jahresrechnung 2015 inklusive Fondsrechnungen und Revisorenbericht werden von den Delegierten einstimmig angenommen und dem Zentralvorstand Entlastung erteilt.

6. Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Der ZV beantragt, die Mitgliederbeiträge unverändert zu belassen.

://: Die Delegierten stimmen der Beibehaltung der jetzigen Mitgliederbeiträge einstimmig zu.

7. Festsetzung der kantonalen Jahresbeiträge an den VSV Dachverband

ZV schlägt vor, die kantonalen Jahresbeiträge an den VSV-Dachverband unverändert zu belassen.

Beitrag pro Mitglied: Verbandszeitung CHF 9.00, Dachverband CHF 12.00, Festfonds CHF 1.00, Nachwuchsfonds CHF 1.00, Kantonalverbände CHF 12.00.

://: Die Delegierten stimmen der vom ZV beantragten Aufteilung einstimmig zu.

An dieser Stelle werden 10 Minuten Pause eingelegt, während denen die Kapelle *UrWurzu* 2 Musikstücke spielt: Eine Polka „sWerri Jürgi“ von Simon Lüthi und den Marsch „Frisch, Jung, Lasenberg“ von Urs Liechti

8. Anträge des Zentralvorstands und der Kantonalverbände

a) Änderung des Festreglements EVMF

Wie im Jahresbericht erwähnt, wurde das bisherige Festreglement für Eidgenössische Feste im ZV und an der Präsidentenkonferenz überarbeitet. Die Änderungen wurden auch in der Broschüre publiziert. Leiter Ressort Musik, Markus Brülisauer führt durch die Änderungen.

2. TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Art. 2.1 Allgemeine Teilnahmebedingungen

Der SDV werden die zwei Möglichkeiten der Festkartenvergünstigung vorgelegt. Der Zentralpräsident macht darauf aufmerksam, dass beide Reduktionen nicht möglich sind:

Modell Chur: Alle VSV-Mitglieder, die eine Festkarte gekauft haben erhielten eine Vergünstigung von CHF 7.-.

Modell Aarau: Die Festkarte war für beteiligte Musikantinnen und Musikanten die zum Zeitpunkt der Einschreibung VSV-Mitglied waren, gratis, weil diese die Hauptakteure dieses Festes sind.

://: Die Delegierten stimmen mit grossem Mehr für die Variante Aarau, d.h. eine Gratisfestkarte für beteiligte Musikanten die VSV-Mitglied sind und keine Reduktion für übrige VSV-Mitglieder.

5. ORGANISATION

Art. 5.2 Vertretung des VSV im OK

5.2.2 Die Vertreter des VSV nehmen regelmässig an den OK-Sitzungen teil. Die Reisespesen gehen zu Lasten des EVMF. Vertreter aus dem VSV, werden für die Teilnahme an den Sitzungen aus der Zentralkasse entschädigt.

Im neuen Festreglement ist für die VSV-Vertreter an Sitzungen Teilnahmepflicht. Hier geht es nun um das Sitzungsgeld. Da unsere Vertreter noch berufstätig sind und die Sitzungen inkl. Reisezeit fast den ganzen Tag beanspruchen, schlagen die Präsidentenkonferenz und der ZV vor, ein Sitzungsgeld zulasten der Zentralkasse auszuzahlen.

://: Die Delegierten stimmen einer Sitzungsentuschädigung für Delegierte des VSV im OK einstimmig zu.

Wie bereits an der Präsidentenkonferenz diskutiert bleibt die Frage ob eine Pauschalentschädigung von CHF 1'000.- pro Jahr oder Sitzungsgeld von CHF 150.- bis CHF 200.- pro Sitzung ausbezahlt werden soll.

://: Die grosse Mehrheit der Delegierten stimmt für ein Sitzungsgeld von CHF 150.- bis 200.- pro Sitzung.

Schliesslich bleibt noch die Frage ob Sitzungsgeld für alle Delegierte oder nur für diejenigen, die das reguläre AHV-Alter noch nicht erreicht haben.

Traktanden

- ://: Die Delegierten stimmen einstimmig für Sitzungsgeld an alle Delegierte aus dem VSV.
- ://: Mit der Schlussabstimmung werden die Änderungen im Festreglement einstimmig angenommen.

9. Genehmigung des Budgets 2016

Das Budget 2016 (in der SDV-Broschüre auf Seite 27 und 29) basiert auf 10'300 Mitgliederbeiträgen zu CHF 35.- und 850 Mitgliederbeiträgen zu CHF 20.- und 250 zu CHF 10.-. Für die Verbandszeitung wurde mit 10'850 Mitgliedern zu CHF 9.- budgetiert. An die Kantonalkassen gehen 11'700 x CHF 12.- (inkl. Vorstands und Ehrenmitglieder). CHF 1.- pro Mitglied geht an den Nachwuchsfonds und CHF 1.- pro Mitglied an den Festfonds.

Der Zentralpräsident gibt einige Erklärungen ab, bevor er das Wort unserer neuen Zentralkassierin übergibt. „Unser Sponsoringpartner, Marco Canonica arbeitet intensiv an attraktiven Partnerschaften für den VSV. Da eine seriöse Partnerschaft Zeit braucht, kann heute noch kein konkretes Ergebnis vorgelegt werden. Das Budget 2016 enthält einen Sponsoringbeitrag der in den kommenden Jahren gesteigert werden muss.

Obwohl die Kosten für die SDV an einem Tag kleiner geworden sind, werden im Budget, zusammen mit den Gagen für die Kapellen, höhere Kosten ausgewiesen. Der VSV Dachverband will die SDV, als wichtigsten Anlass im Verbandsjahr, selber ausrichten. In den letzten Jahren sind die Kantone immer wieder an finanzielle Grenzen gestossen. Der ZV hat zudem beschlossen, für den Unterhaltungsabend renommierte Kapellen aus allen Landesgegenden zu engagieren und dies mit fairen Gagen für die Musikanten.

Romy Weber, unsere neue Zentralkassierin erklärt, dass das an der Präsidentenkonferenz präsentierte Budget einige Änderungen erfahren hat, vor allem eine Verminderung der Kosten in den beiden Ressorts Musik und Kommunikation/PR, für die SDV und im Bereich Redaktion unserer Verbandszeitschrift.

- ://: Die Delegierten stimmen dem vorliegenden Budget 2016 einstimmig zu.

10. Wahlen

Der Zentralvorstand stellt sich für eine weitere Amtsperiode von zwei Jahren zur Verfügung (mit Ausnahme von Beat Schmidt).

- ://: Die Delegierten bestätigen Cipriano de Cardenas als Zentralpräsident und Romy Weber als Zentralkassierin separat und einstimmig.

- ://: Der übrige Vorstand wird in globo einstimmig in seinem Amt bestätigt. Es sind dies:

Judith Zieri, Zentralvizepräsidentin, Cornelia Dion, Zentralsekretärin, Markus Brülisauer, Leiter Ressort Musik, Robin Mark, Leiter Ressort Kommunikation / PR, Margrit Annen, Redaktionsleiterin.

Romy Weber schlägt eine neue Revisionsstelle vor, deren Standort näher bei ihrem Domizil liegt.

- ://: Die Delegierten wählen einstimmig als neue Revisionsstelle die Eisele Treuhand GmbH, Luzern.

Der Zentralpräsident dank seinen Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit und überreicht ihnen ein kleines Präsent während die Kapelle *UrWurzu* den „Zügel-Walzer“ von Daniel Kissling spielt.

11. EVMF 2015: Schlussbericht

Das EVMF war ein sehr schönes Fest. Der Zentralpräsident dankt der OK-Präsidentin, Christine Egerszegi und dem Geschäftsführer, Marcel Suter, aber auch allen anderen OK-Mitgliedern in Namen des ganzen VSV bestens.

Die Alt-Ständerätin und Präsidentin des Organisationskomitees, Christine Egerszegi hält eine kurze Rückschau. Sie beginnt am Donnerstag mit dem internationalen Volksmusikabend mit Tanz und Folkloregruppen aus über 20 Ländern, die schon lange in der Schweiz wohnen, aber ihre Wurzeln immer noch pflegen. Der bewusste Blick zur Volksmusik über die Grenzen war eine Premiere. Am Freitag begann dann das traditionelle Eidgenössische Volksmusikfest. Über 300 Formationen aus allen Landesteilen, insgesamt über 1500 Musizierende kamen nach Aarau und boten ihr musikalisches Können in öffentlich zugänglichen Konzertvorträgen dar und liessen sich teilweise auch bewerten. Der VSV stellte seinen Musikanten-Mitgliedern die Festkarte kostenlos zur Verfügung. Sie dankt anschliessend in Französisch und fährt weiter: „Höhepunkt war das Konzert der hervorragenden Nachwuchstalente. Damit die Volksmusik auch in weitere Kreise getragen wird, machten wir – zusammen mit den Schulen – den Bevölkerungswettbewerb „Volksmusik hausgemacht“. Gut besucht waren auch die beiden Gala-Konzerte mit Thomas Biasotto, Carlo Brunner, Nicolas Senn und dem Christoph Walter Orchestra mit Lisa Stoll und Robin Mark. Der feierliche Festakt in der Stadtkirche mit Bundesrat Alain Berset am Sonntag und der grosse Festumzug danach, mit Teilnehmenden aus allen Kantonen wurde live vom Deutschschweizer aber auch Westschweizer Fernsehen übertragen – ein grosses Erlebnis.

Das schönste Volksmusikfest aber fand in der Aarauer Altstadt statt. Die ganze Stadt hatte sich herausgeputzt und hiess die über 100'000 Besucherinnen und Besucher herzliche willkommen. Was wäre ein Fest ohne geselliges Beisammensein: Über 60 Beizli sorgten für das kulinarische Wohl in gemütlicher Atmosphäre. Dazu erklang herrliche Volksmusik aus allen Ecken und Winkeln. Neben den drei grossen Konzertlokalen wurde in den alten Gassen auf 18 kleinen Bühnen gespielt.

Das EVMF 2015 war der Stadt Aarau sehr spät in Auftrag gegeben worden. Dem OK standen nur zwei Jahre zur Verfügung, für die Planung dieses Grossanlasses. Das erforderte einerseits professionelle Verstärkung des OK's, andererseits einen riesigen Einsatz aller Mitglieder. Ihre Schlussberichte, die wertvolle Hinweise für das nächste Eidgenössische Volksmusikfest enthalten, zeigen es deutlich: Sie haben grossartige Arbeit geleistet.

Mein ganz persönliches Motto lautet, sagt Christine Egerszegi: « Wer Menschen froh machen will, muss Freude in sich spüren. Wer Wärme in die Welt bringen will, muss Feuer in sich tragen. Dieses Motto versuchten wir umzusetzen während der vier Festtage in Aarau.“ Sie dankt im Namen des Organisationskomitees dafür, dass Aarau dieses grosse Fest durchführen durfte. Sie dankt auch dem VSV herzlich für sein Vertrauen und dem Zentralpräsidenten, Cipriano de Cardenas für seine geschätzte Mitarbeit.

12. EVMF 2019: Festort

Das nächste EVMF findet turnusgemäss in der Romandie statt. Stéphane Pont, Gemeindepräsident von Crans-Montana und Bruno Huggler, Tourismusdirektor von Crans-Montana stellen den künftigen Festort vor.

//: Die Delegierten wählen Crans-Montana einstimmig zum Festort für das EVMF 2019.

Traktanden

13. EJMT 2017: Eidgenössisches Jungmusikantentreffen in Baar ZG

Im Jahre 2017 findet wieder ein Eidgenössisches Jungmusikantentreffen statt. Der VSV Kanton Zug hat Baar als Austragungsort bestimmt. Andreas Hotz, Gemeindepräsident von Baar stellt den Festort vor. Das nächste EJMT findet am 11. März 2017 in der Waldmannhalle in Baar ZG statt. Informationen folgen auf www.jungmusikanten.ch

14. EVMF 2023: Festort

In der Vergangenheit war das Finden eines Festortes für ein Eidgenössisches Volksmusikfest eher schwierig. Für das EVMF 2023 ist bereits eine Kandidatur von Bellinzona eingetroffen. Dies wäre das erste Eidgenössische, das im Tessin stattfinden würde. Die Region Zentralschweiz und der Zentralvorstand empfehlen den Delegierten, Bellinzona das nächste Eidgenössische zu übergeben. Eine offizielle Präsentation wird an der SDV 2017 stattfinden.

://: Die Delegierten stimmen dem Festort Bellinzona für das EVMF 2023 einstimmig zu.

15. SDV 2017: Nächster Tagungsort

Turnusgemäss würde die nächste SDV in der Ostschweiz stattfinden. Der Zentralpräsident hat die Region Westschweiz gebeten, den Ablauf zu tauschen und die nächste SDV in der Romandie durchzuführen. Gilbert Rossmann, Kantonalpräsident Unterwallis stellt den Tagungsort Siders / Sierre vor.

://: Die Delegierten stimmen dem Tagungsort 2017 einstimmig zu.

Die nächste SDV findet am 8. April 2017 in Siders statt.

Cipriano de Cardenas dankt Gilbert Rossmann und seinen Kolleginnen und Kollegen für die Bereitschaft zur Durchführung der nächsten SDV.

16. Ehrungen

Nach über 35-jähriger verdienstvoller Tätigkeit als Zentralkassier tritt Beat Schmidt zurück. Judith Zieri, Zentral-Vizepräsidentin hält die Laudatio :

« Ich darf heute jemanden Ehren und Danke sagen der am 30. Mai 1942 im Oberwallis auf die Welt gekommen ist, Beat Schmidt. Die Musik wurde ihm schon in die Wiege gelegt, denn seine Mutter spielte Maulörgeli und der Vater Schwyzerörgeli. Nach der Schule und Ausbildung verbrachte er zwei Jahre in Genf und beherrscht daher die französische Sprache perfekt. 1969 schloss er das eidgenössische Buchhalterdiplom ab und arbeitete als Chefrevisor in den Kantonen Wallis, Bern und Zürich.

Auch musikalisch ist er ein Talent. Man sagt ja Musik sei Mathematik und dies trifft auf ihn genau zu. Mit acht Jahren begann er Schwyzerörgeli zu spielen und mit 13 hat ihm sein Bruder eine Klavierhandorgel gekauft. Wenig später wechselte er dann auf eine Knopfhandorgel. Er spielte mit bekannten Formationen wie die *Chämihütte Bern*, *Wallisergruess Nater*, *Urs Brühlmann Zürich* und vielen anderen. Später gründete er zusammen mit seinem Sohn Peter und der Tochter Brigitte eine Familienformation mit einem Repertoire mit lüpfigen Walliser, Bündner und Innerschweizer Kompositionen. Auch seine eigene Komposition, ein romantischer Walzer „Abendrot am Eggishorn“ zählte dazu. Sicher sind noch andere Melodien von ihm komponiert worden.

1979 wurde er im VSV Oberwallis als Kassier in den Vorstand gewählt und 1980 wurde ihm das Amt des Regionalpräsidenten übertragen. Bereits Mitte jenes Jahres übernahm er von Fredy Schenk den

Traktanden

vakanten Posten des Zentralkassiers. Er wollte jedoch auch noch etwas Zeit mit seiner Familie verbringen und gab daher das Amt als Regionalpräsident 1980 wieder ab.

Heute, nach so vielen Jahren Tätigkeit im Zentralvorstand möchte er in Pension gehen. Da wir eine kompetente Nachfolgerin gefunden haben, darf er von heute an einfach das Leben geniessen.»

://: Die Delegierten wählen Beat Schmidt einstimmig und mit grossem Applaus zum Schweizerischen Ehrenmitglied des VSV.

Der Zentralpräsident beglückwünscht Beat zur Ernennung und Judith Zieri und Romy Weber übergeben ihm ein Geschenk und die Urkunde.

17. Verschiedenes

In einigen kantonalen Vorständen hat es Wechsel gegeben. Cipriano de Cardenas heisst die neu gewählten Präsidenten willkommen und dankt den zurückgetretenen für die geleistete Arbeit. Es sind dies

VSV BL/BS: Neu Daniel Neuenschwander, Fritz Jutzi wurde Ehrenpräsident beider Basel

VSV BE: Neu Reto Gerber, Kristina Schürch ist ausgetreten

VSV VD: Neu Marianne Gay, Maud Wirth ist ausgetreten

VSV TI: Neu Marco Ziglioli, Kurt Bosshard ist ausgetreten. Der Zentralpräsident dankt Kurt Bosshard nochmals für den Sponsoringbeitrag an unsere Mitgliederausweise 2016.

Der diesjährige Goldene Violinschlüssel geht an unsere Mitglieder Heidi und Ruedi Wachter-Rutz. Herzliche Gratulation.

Der Apéro wird vom Kanton Bern, der Stadt Burgdorf und Tourismus Crans-Montana offeriert. Cipriano de Cardenas dankt im Namen aller Delegierten und Gäste für diese grosszügige Geste. Er dankt seinen Kolleginnen und Kollegen im ZV für die gute Zusammenarbeit und tatkräftige Unterstützung sowie allen Helferinnen und Helfern, die mit ihrer Arbeit die heutige SDV ermöglicht haben.

Zwei Delegierte bedauern die Absenz von Television und Radio. Der Zentralpräsident teilt mit, dass das Datum der nächsten SDV im November allen Ehrengästen mitgeteilt wird, damit sie dieses Datum reservieren und sich im Voraus einschreiben können.

Der Präsident des VSV Appenzell macht auf das 20. Appenzeller Ländlerfest vom 5. bis 7. August 2016 aufmerksam, leider ohne die bekannten Rössliwirte.

Mit einem letzten Musikstück, dem Schottisch „Ä Zämbrosmete“ von Res Schmid, schliesst der Zentralpräsident die SDV 2016 pünktlich um 16:15 Uhr.

Der Zentralpräsident



Cipriano de Cardenas

Die Protokollführerin:



Cornelia Dion

Dieses Protokoll wurde anlässlich der ZV-Sitzung vom 6. Juni 2016 vom Zentralvorstand des VSV genehmigt.

Anhang: Ehrengäste

Politik / Verwaltung		
Canonica	Marco	Verantwortlich für Sponsoring VSV
Hotz	Andreas	Gemeindepräsident Baar
Huggler	Bruno	Direktor Crans-Montana Tourisme et Congrès
Käser	Hans-Jürg	Regierungspräsident Kanton Bern
Kaufmann	Daniela	Ehemalige Registerführerin VSV
Pont	Stéphane	Président du Comité directeur, Associations des communes de Crans-Montana
Rechsteiner-Bauman	Sylvia und Alois	Alt-Wirte Rössli Appenzell
Schmid-Kunz	Johannes	Mitglied des Stiftungsrates PRO HELVETIA
Zäch	Elisabeth	Stadtpräsidentin Burgdorf
OK EVMF 2015		
Egerszegi-Obrist	Christine	Alt-Ständerätin, Präsidentin OK EVMF 2015
Suter	Marcel	Geschäftsführung
Widmer	Martin	Vizepräsident
Brugger	Hans	Personalchef
Verbände		
Betschart	Kurt	Präsident IG Schweizer Blaskapellen
Delorenzi	Silvia	Präsidentin Gesellschaft für Volksmusik
Haldemann	Stephan	Präsident Berner kantonaler Jodlerverband
Reber-Stettler	Franziska	Mitglied der Geschäftsleitung Schweiz. Trachtenvereinigung
Fachmedien / Fachzeitschriften		
Sunier	Claude	Rédacteur SCHWEIZER VOLKSMUSIK
Sägesser	Hansruedi	Redaktor SCHWEIZER VOLKSMUSIK
Eggenberger	Hanspeter	Chefredaktor Land&Musig
Schweizerische Ehrenmitglieder VSV		
Christen	Thedy	Schweiz. Ehrenmitglied VSV
Christener	Hans	Schweiz. Ehrenmitglied VSV
Fässler	Peter	Ehrenpräsident VSV
Hartmann	Peter	Schweiz. Ehrenmitglied VSV
Klossner	Manfred	Schweiz. Ehrenmitglied VSV
Kuster-Grob	Lilian	Schweiz. Ehrenmitglied VSV
Lehner	Felix	Schweiz. Ehrenmitglied VSV
Mathis	Paul	Schweiz. Ehrenmitglied VSV
Minder	Käthy	Schweiz. Ehrenmitglied VSV
Reber	Werner	Schweiz. Ehrenmitglied VSV
Romer	Othmar	Schweiz. Ehrenmitglied VSV
Sägesser	Hansruedi	Schweiz. Ehrenmitglied VSV
Stocker	Fredy	Schweiz. Ehrenmitglied VSV